



### **Titel**

**Erste klinische Erfahrungswerte zu einem kombinierten Ansatz aus neurokognitiven Trainings, Behavioral Activation und Well-Being Therapie zur Behandlung von Internetnutzungsstörungen**

### **Datum / Uhrzeit**

08.11.2021 / 09:30 bis 10.30 Uhr

### **Referent**

Dr. Kai W. Müller, Dipl.-Psych., Ambulanz für Spielsucht der Universitätsmedizin Mainz  
[www.unimedizin-mainz.de/psychosomatik/patienten/poliklinik-und-hochschulambulanzen/ambulanz-fuer-spielsucht.html](http://www.unimedizin-mainz.de/psychosomatik/patienten/poliklinik-und-hochschulambulanzen/ambulanz-fuer-spielsucht.html)

### **Hinweise**

Vortrag

### **Inhalt**

Mit der Aufnahme der Störung durch Computerspielen in die ICD-11 durch die WHO wird nochmal deutlich, dass für dieses neuartige Störungsbild spezifische Behandlungskonzepte erarbeitet und erprobt werden müssen. In den letzten Jahren wurden bei der Behandlung anderer psychischer Störungen wertvolle klinische Erfahrungen mit dem Einsatz computergestützter Verfahren gesammelt, insbesondere mit sogenannten Neurokognitiven Trainings (NKT-Trainings). Bei Abhängigkeitserkrankungen werden automatisierte Annäherungstendenzen durch erlernte (konditionierte) Reize, die mit dem abhängigen Verhalten in Zusammenhang stehen, ausgelöst, wodurch es immer wieder zu unkontrollierten Konsumepisoden kommt. Spezifische NKT-Trainings haben sich hier insgesamt als wirksam erwiesen, diese automatisierten Annäherungstendenzen abzuschwächen. Darüber hinaus wurden zuletzt ebenso Elemente aus der Dritten Welle der Verhaltenstherapie bei der Behandlung von Abhängigkeitserkrankungen erfolgreich eingesetzt. Gerade bei der Störung durch Computerspielen erscheint aus dieser Dritten Welle eine Übertragung von Bausteinen des Behavioral Activation Ansatzes und Elementen der Well-Being Therapie sinnvoll. Eine kombinierte Anwendung eines erweiterten NKT-Ansatzes mit den vorgenannten Bausteinen wird gegenwärtig in der Ambulanz für Spielsucht als Kurzzeitintervention für Patientinnen und Patienten mit Internetnutzungsstörungen angeboten. Der Beitrag soll entsprechend einen Einblick in das therapeutische Vorgehen vermitteln und erste klinische Erfahrungen teilen.